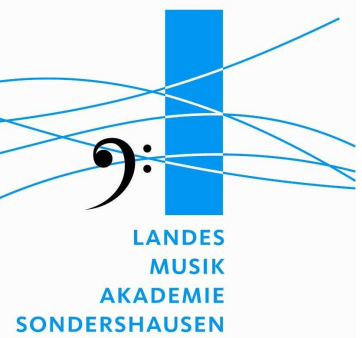


Max – Reger – Forum

08.-10. Mai 2009



Freitag, 08. Mai 2009 | 19:30 Uhr | Achteckhaus

Eröffnungskonzert: Liederabend

"Ich bin ein Mensch und bin der Musen Sohn..."

Lieder von Hugo Riemann, Max Reger, Hans Pfitzner und Johannes Brahms
Mit **Jörn Dopfer** (Bariton) und **Wenke Messmer** (Klavier)

Aus dem Programm:

Hugo Riemann (1849 - 1919)

Aus "Atlantica" (N. Lenau): Seejungfrauen op. 1,1; Meeresstille op. 1,2

Aus "Vier Abendlieder" (N. Lenau): Drüben geht die Sonne scheiden; Trübe wird's, die Wolken jagen

Aus "Herbstblätter": Rings ein Verstummen, ein Entfärben op. 34,2 (N. Lenau); O weh, wie ist so schnell dahin op. 34,3 (E. Geibel)

Spielmannslieder op. 36 (J. Wolff): Zum Gruß; Lammfromm; Geküsst; Wenn du kein Spielmann wärst!; Woher die Lieder?

Max Reger (1873 - 1916)

Ausgewählte Lieder, u.a.

Winterahnung op. 4,3; Im April op. 4,4 (E. Geibel); Traum op. 15,4 (J.

von Eichendorff); Dein Auge op. 35,1; Der Himmel hat eine Träne geweint op. 35,2 (F. Rückert)

Hans Pfitzner (1869 - 1949)

Ausgewählte Lieder

Johannes Brahms (1833 - 1897)

Ausgewählte Lieder aus op. 32



Samstag, 09. Mai 2009 | 16:00 Uhr | Marstall

Vortrag mit Musikbeispielen

Max Regers Variationen und Fuge über ein Thema von Bach

Mit **Prof. Kurt Seibert**, Bremen

Samstag, 09. Mai 2009 | 19:30 Uhr | Achteckhaus

Klavierabend

Klavierwerke von Johannes Brahms, Hugo Riemann und Max Reger

Mit **Boris Cepeda**

Aus dem Programm:

Johannes Brahms (1833 - 1897)

Drei Intermezzi op. 117: Nr. 1 - Andante moderato; Nr. 2 - Andante non troppo e con molta

espressione; Nr. 3 Andante con moto

Hugo Riemann (1849 - 1919)

"Vult und Walt" (Jeanpauliana) op. 14

Max Reger (1873 - 1916)

Sechs Intermezzi op. 45:

Nr. 1 - Sehr aufgeregt und schnell; Nr. 2 - Äußerst lebhaft, anmutig;
Nr. 3 - Langsam, mit leidenschaftlichem, durchaus phantastischem
Ausdruck; Nr. 4 - So schnell als möglich, mit Humor (sempre assai
leggiere); Nr. 5 - Mit großer Leidenschaft und Energie (ziemlich
schnell); Nr. 6 - So schnell als nur irgend möglich

Vier Spezialstudien für die linke Hand allein, für Pianoforte (1902): Scherzo - sehr lebhaft;
Houmoreske - Vivace; Romance - Andante espressivo; Präludium und Fuge - Grave - moderato

Sonntag, 10. Mai 2009 | 16:00 Uhr | Marstall

Vortrag, Lesung und Workshop

**Hugo Riemann, der Lehrer Max Regers - Wissenschaftler, Theoretiker
und Komponist**

Mit **Prof. Dr. Helmut Well**, Weimar

Sonntag, 10. Mai 2009 | 19:30 Uhr | Achteckhaus

Klavierabend

Klaviermusik von Max Reger um 1900

Mit **Studierenden der Hochschule der Künste Bremen** und **Prof. Kurt
Seibert** (Moderation), Bremen

Aus dem Programm:

Max Reger (1873 - 1916)

In der Nacht (Klavierstück von 1902)

Improvisationen für Klavier op. 18 (1896)

Sonatine F-Dur

Sieben Fantasiestück op. 26 (1899)

Kartenverkauf

Teilnehmer am Forum (5 Veranstaltungen)

30 €, erm. 20 €

Für Mitglieder der Goethe-Gesellschaft und der Wezel-Gesellschaft Sondershausen gilt
der ermäßigte Eintritt

Einzelkarten

7 €, erm. 5€

Reservierungen

Landesmusikakademie Sondershausen, Schloss 2, 99706 Sondershausen

Tel. 03632 666326, Fax. 03632 666349

Email: info@landesmusikakademie-sondershausen.de Web: www.landesmusikakademie-sondershausen.de

Die Künstler und Künstlerinnen

Wenke Messmer

Die Hamburger Pianistin Wenke Messmer erhielt ihren ersten Klavier- und Violinunterricht im Alter von 5 Jahren. In den darauf folgenden Jahren gewann sie zahlreiche Preise bei „Jugend musiziert“ auf beiden Instrumenten. Sie studierte Klavier bei den Professoren Karl-Heinz Kämmerling (Hannover), Manfred Fock und Konrad Elser (Lübeck). Ihre künstlerische Reifeprüfung legte sie 1995 an der Musikhochschule Lübeck ab. Anschließend absolvierte sie das Konzertexamen bei Prof. Ludwig Bätzel an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. In Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg führt sie verschiedene Konzertprogramme von Hamburger Komponisten und Dichtern auf. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Gestaltung von Konzertmoderationen. Sie inszeniert Musikprogramme sowie Lesungen mit Musik und bildender Kunst.



Jörn Dopfer

Jörn Dopfer, geboren in Bremerhaven, studierte Opern- und Konzertgesang sowie Gesangspädagogik und Theologie in Leipzig und Hamburg. Als Operndarsteller vornehmlich der zeitgenössischen Musik arbeitete er u.a. mit Goetz Friedrich an den Opernhäusern in Brandenburg, Rheinsberg, Leipzig und Kiel. Das moderne Singspiel „Garten Eden“ wurde 2005 für den Bayrischen Rundfunk in Augsburg produziert. Im Hamburger „Forum“ sang Jörn Dopfer im Herbst 2008 die Partie des Salieri in Nicolai Rimski-Korsakows Oper „Mozart und Salieri“. Engagements im Konzertbereich führten den Preisträger der Deutschen-Schubert-Gesellschaft ins Theatre de Champs Elysees nach Paris, in die Wiener Hofburg, in die Kathedrale von Salamanca, auf das Schleswig-Holstein-Musikfestival nach Lübeck und die „Styriarte“ in Graz. Gastspiele erfolgten im Leipziger Gewandhaus, der Philharmonie Köln und dem Wiener Musikverein. Seit 2002 lehrt Jörn Dopfer das Fach Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.



Boris Cepeda

Boris Cepeda absolvierte sein Klavierstudium bei Prof. Kurt Seibert an der Hochschule für Künste in Bremen. Sein Weg ist durch diverse Auszeichnungen begleitet. So errang er bereits 1982 - mit nur 7 Jahren - den 1. Platz beim Nationalen Musikwettbewerb in Cuenca, Ecuador, dem 1985 und 1989 erste Preise beim nationalen Klavierwettbewerb „Guillermo Wright“ in Quito folgten. Zudem war Boris Cepeda Stipendiat der Philharmonischen Gesellschaft Quito, der Stiftung Guayasamín, der Waldemar-Koch-Stiftung, des Richard-Wagner-Verbandes Bremen sowie der Fundación Esquel Ecuador. 2004 wurde dem Pianisten der Orden „Vicente Rocafuerte“ verliehen - die höchste Auszeichnung des ecuadorianischen Parlaments für kulturelle und künstlerische Verdienste. Bereits mit 5 Jahren trat Boris Cepeda im ecuadorianischen Fernsehen als Nachwuchs- und Ausnahmetalent auf. Seitdem führte ihn eine rege Konzerttätigkeit als Pianist nach Europa, Südostasien, Nord-, Mittel- und Südamerika.



Kurt Seibert

Kurt Seibert geboren 1944 in Lodz, erhielt seine umfassende Ausbildung als Pianist und Kammermusiker bei Conrad Hansen, Hans Leygraf und Philipp Jarnach, studierte Musiktheorie mit Wilhelm Maler und schloss sein Studium mit dem Konzertexamen ab. Kurt Seibert, der auf viele Preise und Auszeichnungen verweisen kann, ist Professor an der



Hochschule für Künste in Bremen. Er ist ein erfolgreicher Pädagoge mit internationaler Ausstrahlung und häufiger Gast als Pianist und Pädagoge an Musikhochschulen, Universitäten und Festivals in Deutschland, der Tschechischen Republik, Polen, Schweden, Spanien, Ecuador, China, Japan und Korea.

Helmut Well

Helmut Well, 1958 in Siegen (NRW) geboren. Nach Abitur und Zivildienst Studium Musikwissenschaft, Ältere und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft sowie Pädagogik in Kiel, Promotion 1989. Von 1988 bis 1994 Musikschulleiter. 1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter und von 1994 bis 2000 wissenschaftlicher Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Kieler Universität. Nach der Habilitation im Jahr 2000 bis 2004 Privatdozent in Kiel. Seit Oktober 2004 Professor an der HfM .

